

hier nicht der Platz, Stellung dazu zu nehmen. Ich möchte nur soviel bemerken, daß ich auch die Tiere der Frühjahrsdrift aus wohl-erwogenen Gründen — selbstverständlich unter genauer Kennzeichnung — mit in meine Liste aufgenommen habe. Der weitaus größte Teil der Tiere, die man in der Frühjahrsdrift antrifft, lebt ja, und die Möglichkeit der Einführung neuer Arten durch diese eigenartige Naturerscheinung ist also nicht von der Hand zu weisen. Diese Möglichkeit wird um so größer sein, je günstiger die Lebensbedingungen sind, die die Neulinge auf der Insel vorfinden (gleiche Futterpflanzen usw.). Meine Beobachtungen decken sich ganz mit denen, die LEEGE auf der Insel Juist gemacht hat, der noch lange nach der Zeit der Frühjahrsdrift — am 22. Juni — *Calosoma inquisitor* L. in einzelnen lebenden Exemplaren in den Dünen antraf. So beobachtete auch ich in den Tagen der Frühjahrsdrift und darnach plötzlich viele Exemplare von *Agelastica alni* L. im Dorfe auf Sträuchern und Bäumen, einer Art, die sich in den gleichen Tagen in Tausenden von Exemplaren im Frühjahrsdriftstreifen fand. Es gelingt also doch offenbar vielen Tieren, den gefährlichen Bereich des Strandes zu verlassen oder aber vorher den rettenden Schutz der Bäume und Sträucher zu gewinnen. Es besteht aber weiter auch die Möglichkeit, daß Arten, die man bisher nur aus der Frühjahrsdrift kennt, doch auf der Insel vorkommen. So ging es uns mit dem bekannten Laufkäfer *Panagaea crux-major* L., den wir später auch anderswo auf der Insel erbeuteten. Möglicherweise sind also unter den Abertausenden von Insekten des Driftstreifens auch »Insulaner«, die sich dem Zuge derselben angeschlossen hatten. Wie dem auch sei, jedenfalls haben wir in mehreren Fällen Tiere, die wir bis dahin nur aus dem Frühjahrsdriftstreifen erhalten hatten, später auch anderswo auf der Insel gefunden. Ich möchte in diesem Zusammenhang nur noch aufmerksam machen auf die Nummern 5, 6 und 10 der nachfolgenden Liste ¹⁾. (Fortsetzung folgt.)

Literarische Neuerscheinungen.

CH. BOURSIN, Contributions à l'étude des Noctuidae Trifinae. XIV. La *Scotogramma stigmata* se trouve-t-elle en France? So. Livre Jubilaire de M. E.-L. Bouvier, Paris 1936. 4 S., 1 Taf. — XV. Nouvelles *Athetis* (*Caradrina* auct.) paléarctiques So. Bull. de la Soc. ent. de France, 1936. 8 S.

In der erstgenannten Abhandlung beschäftigt sich der verdienstvolle Noctuiden-Forscher mit der Frage, ob *Scotogramma stigmata* in Frankreich vorkommt. Stücke von der französischen Westküste (Vendée und Charente-Inférieure), die bislang als *sodae* Rbr. angesehen waren, erwiesen sich tatsächlich als zu *stigmata* Christ. gehörig und bilden dort eine als *atlantica* beschriebene Rasse. In dem letzteren Aufsatz beschreibt der Verfasser eine Anzahl neuer *Athetis* (*Caradrina*)-Arten und -Rassen, meist asiatischer Herkunft ²⁾. Interessenten seien auf die Arbeit selbst verwiesen.

Dr. VICTOR G. M. SCHULTZ, Lage (Lippe).

1) Diese sind in der nachfolgenden Liste mit einem * bezeichnet.

2) In einer der nächsten Nummern der »Ent. Rundschau« beginnt BOURSIN eine systematische Bearbeitung der *Athetis* auf morphologischer Basis, auf die wir den Leser schon jetzt hinweisen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1936-37

Band/Volume: [54](#)

Autor(en)/Author(s): Schultz Victor G. M.

Artikel/Article: [Literarische Neuerscheinungen. 300](#)